



**SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL**

PRESSEMITTEILUNG

DAS 3. KAMMERKONZERT FINDET AM 7. MÄRZ 2022 STATT

Für das 3. Kammerkonzert ›Die Maske des roten Todes‹ konnte ein neuer Termin gefunden werden: Es findet nun am Mo. 7. März 2022 um 20 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal statt.

Edgar Allan Poes Novelle ›Die Maske des roten Todes‹ ist Namensgeber für das 3. Kammerkonzert. Werke von Liszt, Caplet und Schubert thematisieren in romantischen Vertonungen unterschiedliche Annäherungen an das Thema Tod.

Wuppertal, 7. Februar 2022 Wenige Themen haben die Romantiker so fasziniert wie der Tod in allen seinen Gestalten – furchteinflößend, gespenstisch, aber auch trostspendend und gleichsam heilend. Unterschiedliche Vorstellungen und drei Vertonungen von Komponisten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts erklingen im 3. Kammerkonzert:

»In einem Land, das von einer schrecklichen Seuche – dem Roten Tod – verwüstet wird, zieht sich Prinz Prospero in eine entlegene Burg zurück, um sich und seine Freunde zu retten« – so beginnt Edgar Allan Poes Novelle ›The Mask of the Red Death‹ von 1842. Deren Inhalt und den tragischen Ausgang vertonte André Caplet (1878-1925) in seinem ›Conte fantastique‹ für Harfe und Streichquartett, einem der wohl faszinierendsten Kammermusikstücke des Impressionismus: Ein düsteres Harfensolo eröffnet das einsätziges Werk mit dem Thema des roten Todes, zwölf mitternächtliche Glockenschläge markieren das Ende eines Maskenballs mit dem Tod der Feiernden und einem Finale in fahlen Klängen.

Gerahmt wird das titelgebende Werk von Franz Liszts (1811-1886) ›Angelus! Prière aux anges gardiens‹, dem Beginn des ›Troisième Année‹ aus seinem Klavierzyklus ›Années de Pèlerinage‹, und von Franz Schuberts (1797-1828) Streichquartett ›Der Tod und das Mädchen‹. Beide Werke spiegeln die biografische Lebenssituation der Komponisten. Während Liszt aus seiner mystisch-geistlichen Lebenshaltung heraus ein Schutzengelgebet vertont, steht bei Schubert die Diagnose seiner eigenen unheilbaren Krankheit im Frühling 1824 in unmittelbarer zeitlicher Nähe zur Komposition. Das alte Bildmotiv eines jungen Mädchens, das mit dem Tod in Gestalt eines Gerippes konfrontiert wird, inspirierte Matthias Claudius 1775 zu einem Gedicht. Dessen Text griff Schubert in seinem Lied auf und vertonte die Musik 1824 als Streichquartett noch einmal neu, doch fast ausschließlich in der Musik des Todes.

Die klassische Streichquartettbesetzung aus Eva Högel (Violine), Liviu Neagu-Gruber (Violine), Axel Heß (Viola) und Hyeonwoo Park (Violoncello) wird ergänzt durch die Harfenistin Manuela Randlinger-Bilz und Schauspieler und einen Sprecher.

Tickets sind erhältlich bei der **KulturKarte, Kirchplatz 1 in Elberfeld**, online unter **sinfonieorchester-wuppertal.de** oder telefonisch unter **+49 202 563 7666**. Beim Einlass ist ein Impf- oder Genesungsnachweis sowie ein aktuelles Schnelltestergebnis und ein Lichtbildausweis vorzulegen. Alle aktuellen Regelungen finden Sie unter wuppertaler-buehnen.de/corona

DIE MASKE DES ROTEN TODES

3. Kammerkonzert

Mo. 7. März 2022, 20 Uhr – **neuer Termin!**

Historische Stadthalle Wuppertal

Eva Högel, Liviu Neagu-Gruber, Violine

Axel Heß, Viola

Hyeonwoo Park, Violoncello

Manuela Randler-Bilz, Harfe

N.N., Sprecher

FRANZ LISZT (1811-1886)

›Angelus! Prière aux anges gardiens‹

ANDRÉ CAPLET (1878-1925) / EDGAR ALLEN POE (1809-1949)

›Conte fantastique‹

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

Streichquartett Nr. 14, d-Moll op. post. D 810 ›Der Tod und das Mädchen‹

TICKETS

KulturKarte, Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal

Ticket-Hotline: +49 202 563 7666

sinfonieorchester-wuppertal.de